

4.

Des heylische Kyngs mandat
vnd send bryeff

1508

7

allgemeiner



35.

dem
fact
auf
hat
eud
Als
Zu
ley
mit
für
zu
h
die
un
ber
mit
ric
no
rf
g
p
n
be
p
F
a
r
c

it lucifer ain künig der hellen ain fürst der vinst
w ernuß hertzog vnd regierer der traurigen hersch
afft ewiger verdammnis Empieten allen vnd ye
dem in sunderhät vnssers reychs sinen vnd gsellender ho
fart der prelaten der Kristenlichē kirchen diser zeit von denē
vnsser wider sacher Jesus xps durch den propheten gsagt.
hat ich hab ghasset die kirchē der boßhafftigen hät dz wie
euch wünschen vnd dissen vnsserē gboten ghorzsam zū sein
Als jr vit gnomen haben zū lebē nach dem gsäg Sathane
Also solen jr auch disses vnssers hoff sitten halten Nach dē
leyden Tristi vnd seiner himel fart haben sant peter vnd .ij
vnd dreyßig bapst nach im stathalter vñ nach volger Cry
sti vñ seine fußstapfen die erleucht warē mit dugenden vñ
wunder zäichen vñ wanderten in demütiger armüt ob drey
hundert jaren bis auff dem bapst Syluester durch jr pres
dig vñ tugentsamē werck bey nachent die gange welt von
vnsser wyettenden herschafft bekert zū irer ler vñ erbren le
ben vnserē heltschen reich zū spot vñ verachtung auch.
mit wenig zū abruch beschwerden vñ verlegung vnssers ge
richts zwangs vñ herschafften In den sy mit vñschönt habē.
noch geschämpt vnsserē fyrsilichen gwalt vñ irdische he
rschung zū schmelern den zū den selbem zeytten haben wie
gar wenig ain kumens oder tribut nungung von der welt en
pfangen Nach dem der gewonlich zū falder wainenden selē
mit scharen zū vnsserem gepieten zū komen erlegē was vñ
belib der weg vnsser hellen so doch zū tal get vñd weyt ge
pant ist vngewandert vñ waz ain solchs ab nemē vnssers ho
ffs das sch die he'len mit seufftē solicher entsetzung schwa
erlich beclagt das die grausame vngedultkät vnssers fei
rigē hertze hat lēger mit vñduldē noch vñtragē mügē daruñ
sollichs für zū komen künfftig zeyt haben wir nottūfftige

ain sechens gehebt vñ anderer nachvol ger Cristi in sytten
vnd leben durch vnser künist vnd macht verordent gesetzt
euch die zū disen zeytten verwesen sein kirchen Als der selb
ihesus vnser wider sacher selbs gesprochen hat von euch
Sy herschen aber nit auß mir wir habē dem selben Ihesu
ain mal zū gesagt vnd verhaissen alle reich der welt so je
nyder viele vnd vns anbettet Er hat aber vns vnd vnser
gelubte verschmecht Item er sagt min reich ist nit vō diser
welt vnd wiche von den scharen die Ine wolten wölen zū
ainē zeytliche künig Aber in euch die da abgetretten sind
vō dem stande der gnaden vnd dienen vns auff diser erden.
ist der obgernit vnser gelubteerfült worden yeg werden die
reich euch besessen gutter vnd herschafftem die wir euch
verlichen haben Aber Ihesus hat von euch gesagt als je
wissent Es wirt komen der fürst der welt vnd wirt regiere
yber die sunē der hochfart der selb Ihesus hat sich vnder
wurffig gemacht zū zierlichen dingen den fürsten der welt
Er hat auch gesagt zū seinen Jungern Ir sollent allen ce
ature vnder worffen sein vmb gottes willen vnd besonder
dem künig als dem furnemigern Wir hat er gesagt seind
gehorsam denen die euch für gesetzt seind Also hat gethā
Ir herre vñ maister vnd das selb gepotten sprechende die
künig der volcker herschen vber sy vnd die da gewalt habē
werdengenant wolhater Ir aber nit also vnd als wir vor
gesagt So haben sy ain arms verschmächts leben gefiert
stattigs in arbeit vnd diemutigkeit vnd wir sagen euch
auch Ir sollent nit also thū sonder Ir sollent stellen vnd
thrachten nach reychtūm vnd herschafften wir haben das
ver giffit lang ausgegossen yegund siend Ir auff geplause
vnd den selben ersten pātern nit alain nit gleich Sounder

gā widerwertig In sitten vnd In leben yber al ander ho-
ffertig vnd besigen alle ding vnd geben doch mit dem kay-
ser das des kaysers ist Noch auch got mit was got zū gehö-
rt Sunder nach vnserem bescheid Nemen jr euch au bay-
der Schwert gericht vnd zweng zū yeben. vermischen euch
in weltliche herschaft vnd laysche händel denen sind jr so
inprünstig geflissen das jr ewer gemüt von dem stant der
armüt die spiz der zierlichen uren vnd auff die füs stapffē
der patriarchen werden richten durch newe fiind præcty-
sch gschänd listig betrielicait der kirchen gepew durch glei-
cherey main ayd Valsch ablaß gaislichen wücher vnd
vil mer andre bosshayt dan vnser wietende vnd grim to-
benden geselschafft der helle erdencken möchten vnd so jr.
damocht das selb yber komen sind jr mit benüigig sonder
mer dan vor Jr trucken die armē vnder Nement alles dz
euch werden mag mit schalckait vnd bybererey Jr verkerē
die gerechtikait vil zū vil vnd segen euch selbs recht alles.
zū ywerem verthail. vnd ziehen alle heudel vnd gericht an
euch vnd sageud es sey kirchen freyhaiten Jr seind zū yb-
er nietig auff gpläsen. hochfertig. vnküschlich. leben in
begirlichen wolusten des gmüß des leybs sin jr ganz erge-
ben In ainē schän des gütē erzaiḡe jr ywer tag. setē euch
selbs namē auff erden das das ainmaltig volck erschreck.
von ywerē grosse titel dar durch jr allegietter vnd reichthū.
oder mit gewalt namēt oder durch mißberanch betrüḡe.
lich an euch zichē vnd den leuttē abtringē Jr besigend mit
ainen valschen tittel das da auß getailt vnd gesetzt auch
geordent ist zū auffenhalt der armen Cristen das alles.
gebē Jr auß nach ewrem gefallen da vō ziehen Jr huren
vnd büben jr erzaiḡen euch groß herlich vor der welt mit

g'reng des reitens das Ir gesehen werden fürste zu sein
vnd t'rent daher für war anders dan die frumen priest
er der ersten kirchen Ir pa wen eich groß paläst nach al
lem lust mit söderer ertrachtung newer künsten lasen ir.
ewer speiß bereiten Ewer wein in vässern nach alem lust
vnd süßheit zu gericht sein das ir ewerem lusten vnd be
girden mügend genug thun von dem das eich über bley
pt werden nit gespeist die armen sunder. die pyebenen vñ
die k'pler Ir sämlen eich große schätz Ir dünt als da pe
trus der sagt Ich hab nit gold oder silber Ir machen eich
guldine oder silber teinck geschir Dwe vnsser liebe gefel
schafft die vns vor zeitten durch die propheten verhaissen.
vñ von inen grösslich gestraft ist da eich sant johans hat
gehaissen die die versamlung des teuffels vnsser geselen
Sathane vnd eich bezaichent vñ vgleicht mit der grosse
huren die sich mit den künigñ der welt besleckt Ir habenn
gem acht auß der hailigen erlichen mütter der ersten kirch
en ain stieff mütter Auß dem gemahel Cristu ain Ebrech
erin Auß der k'uschen ain b'lerin Ir haben die ersten ly
ebe verlassen vñ sind vns angehangen D du liebe baby
lon ain stat aller bosshaiten vñ D ir lieben vnsser burger.
die da abtreten von der stad Jerusalem der stat des freyds
wir haben auch billich lieb wir seind eich giinstig vñ ge
naigt Dan ir verlassen das geseg Symeonis petri vñ hä
gen an dem geseg Symeonis magi des zaubres vnsser fri
nds die halte vñ yebē ir offentlich Ir kauffen vñ vtauffē
Indem tempel gotz gaisliche ding vnd zer brechñ ale ge
pot Jesu cristi Ir verleichen pfrenden vnd wirdy kaytten
vmb gunst oder vmb pit wegnñ vñ myed oder vmb gelt

oder vñ schñöde dienstbarkeit oder auß gunst vñ zu kirch
licher würdickaiten setzen jr die vnwürdigen herfür die wür
digen büben lotter vñ haderer ¶ wer aygen kynder vñ ene
klen die der welt vnbekant sind vnd thünd das alles dar
rum das jr zu erbschaft besigen das got gehayliget hat.
verleihen ainem kinde vil pfenden der jr die minsten ain
em fromen armen versagen ¶ Ir sechen an die personen vñ
gaben Ir haben mer sorg vñ das gelt dan für die seele dz
haus gottes haben jr gemacht zu ayner mörders grub aler
mißbrauch alle vnrechtfertig scharung ist an ewerē hoff.
hundertuellichen mer dan etwan bey den weltlichen Thy
ranen ist gewesen vnd das geschicht alles durch ewer zu
lassen oder dyspensyeren Ir nemen eüch an das reych zu
Rechtuertigen Aber zerstören das reych vñ myed vnd ga
ben vnd keren ab dem gerechten die gerechtikait vnd kirch
lich alle schwere laster vnd schande treiben jr nach ewerē
gefallen vnd jr yeben eüch vast in vnsseren diensten aller
minst zereittung des Crysten glaubens dan yet zweyffler
vyl leüte am glauben vnd ob jr zu zeytten doch hynlessig
lichen predigen so glauben sy eüch nit sy sechen offentlich
das jr selbs anders thün in wercken vnd jr gebeun da mit
zu erkennen das jr anders glauben vnd anders reden vnd
anders leben darumb sy ewch nach uolgenn nach ewerem
¶ xempel vnd geprachen sych gemainlichen ewerer Re
gel synckende in das mörders laster vñnd ist täglichen so
ain gröffer zufalon vnderlass zu vnsser tötlichen behansu
ngenn Ir schycken vnns ainm solliche gröffe merckliche
menige von allen nation vnd Creaturen vnd geschlechtē
der menschen das wir sy nit wol behalten wöchten wa vñ

ser vnersatliche hüle die da mit tausent schlünden vnzähl
lich selen ain schlückte. mit so tieff wer. Also wirdet vnser
reich ersetz durch euch vnd enthalten vud der vnträglich.
schad so ewer vor alten der Ersten kyrchen vns zu gezogen
beten Wider erstatet darumb haben wir In vil weg vor au
gen sagen euch grossen danck. vnd ermanen euch doch hie
mit das jr vestücklichen besteen volfaren. vnd also für vnd
für dan durch euch so wollen vud hoffen wir die gangen
welt wider zu pringen in Vnsereu gewalt Aber yezund du
rch die menge die jr vns taglich zu schickē sind wir so vast
gemüet in der vinsternus vnd beuelchē euch da oben auff
der erden vnser ampt vnd das jr vnser diener vnd stat ha
lter seyend dā wir gedenccken pald euch zu hilff vnd ratte
zu senden den Endten Crist dem jr gar wol beraitten da
bei wol wir euch zu verordnē auß vnser pēlichē freichayt
etlich vnser altē weysen Rat gebē. der selbē ain pläsungen
sölen jr volgen vnd ewer betrugliche schalckhafftige sünd
dar zu thun als ewer arglistickait wol kan vñ gewon ist
wir raten auch dem nach auff ain fir sorg euch die obriste
spitz halten das jr euch anemē Erdichtlich freden zu ma
chen zwischē den weltlichē firste vñ vermischē doch oder ver
mengē darein versacher des Kriegs vñ als jr auff saglich dē
Römischen reich sein fligelder herschung abschneiden vnd
beröpfēt haben Also sollen jr auch nit lassen auff wagsen.
ainich reich oder herschafften dan so sy friden beten würd
en si sich stercken vnd möchten ewereu hochmüt vnder tru
cken vnd von euch nemen die schätz die wir bey euch hyn
der legt haben dem Endten Crist zu gewarten Ir solē euch
auch lassen beuolhen sein vnseren thöchteren lyebsten thö
chtern die hochfart geyticait betrügerēy vñ küshait vñ die

anderen laster sündlich frau Symoney das ist der gay-
slich wücher der eüch also geboren vnd mit aygenen brüsts-
en gesäygt vnd erzogen hat Ir sollent es auch nyt neuen
Symoney oder synde dan an eüch stat alles vrthayl. Ir.
mögen dem wol ain anderen namen gebeu vnd synd mas-
chen wa ir wöllen Es stat zu eüch alle ding synd ewer Ir
mügē nicht ver kauffen das mit mit ewerem aygen thum
bezalt werd Wir achten eüch auch des halb nit hefftig dā
ewer stat forter ain soliche herlichait wir mügē eüch auch
nit geirig schelten dan Was ir samlen ist als Sant peters
vnd auff das ewer reychtum beleyb vnd gemert wer Ir
ewerem müg sol ye ainer des anderen rychter vnd hand ha-
ber sein zu ain bringen der weltlichen gütter. Nyt achten.
der selen die eüch beuolhen seind lassen die layen eüch nit
mercken eüweren auffsayigen betrug vnd Nement eüch.
das kecklich an als des eweren dan Ir seint gebrieder zu sa-
men vnd in dem ist pillich das ain brüder den anderen erb
vnd lassen solchliche gieter vnd reychtum nit komen ann.
die layen Dan ir miesten es mit arbeit vnd geschäidkait
wider von inpringen darum so behalten es mit starcker ha-
nd vnd wie eüch geliebt so füderen vnd ver sechen das ew-
eren von dem schäg der kirchen von dem erbtayl Crispi des
getreüzigten er durch sein fründ vnbekant berüffet hat zu
apostilen doch so schweygen sagen nit das die selken gehai-
ssen synd von dem stand der hochfart differ zu dem stat der
armüt vnd haben alle ding verlassen das get eüch nyt an
Ir mügē die beste vnd die gröstē gütter samlē vnsperschē
Es sey. Patrimoniu crucifixi. vn gebür sich zu hand ha-
nd haben diß ersten gabens vnd machen also für vnd für
als Ir wol wissen treyben pyl hñeberey vnd ver waren die

leüre es sey als in güetter määning beschehen auff das dy
Dörisch laychsch volck solchs nit verste vnd ver plent wert
Nement die halige geschriffte vnr eüch vnd glössieren die
zü ewerem vrtall vn schicklich vnd vmbquemblicher weis
lassent eüch nydiz Jren vnd verplümen ewer laster vn bo
shait leyden nit das eüch niemant straff vnd in ewer sach
red vnd sagend es gepür sich den layen nit das sy eüch in
ewer freyhait tragen vnd ob eüch nyemant in solichē wys
der streben vn eüch fir werfen würd die haligen ewangely
vnd das die erst kristenlych kirch ain gaislichait ains fru
men götlichen erberen lebēus gewesen wer da gegen sagē
ecklich man mieß die zeit tailen so ver gleichen sich die
geschrifften vnd wolt yemant geturslich wider euch redē
Wier boshait vnd ewer böse siind offenbaren das doch ie
mant thün dar den selben sollent Ir als ain keger vnd vn
glegigen in den ban dün vnd verdammē auch mit ewerem
gewalt angreifen vnd sagen er hab wider die kristenliche
Kirchen gethan man sol in verpremen das alles sollen ir
vnuerschämpt thün Träglich vnd geturslich also durch
druckē vnd eüch nit verhindernen noch iren lassen Daran
thunt ir vnsser ersliche määning Auff das ir auch besigē
die stat die wir eüch bereit haben vnd sonderlich vorbehal
ten In dem grund vnsser haimlichisten woung da hin ir
vnd kain andere verdient haben zü komen auß gemumeis
etlich der eltesten obristen häymlichen Rätt vnssers reychs
dan ir sorgen nit auff zü künfftige belönnug Ir fürchten
auch nit die ewige pein darum werdent ir auch nit besigen
das ir ver achten sonder ir werden erlangem mit vns den
ewigen dot. Denn ir die weil ir lebem nit fürchten
sollen Ir sent auch die von den sant Jeronimus schreybe

Also Ich hab gelessen vnd wider lessen vil historien vñ kan
mit finden das yemant die kirchen zertrant vnd die völk
er von dem hauß des herren verfürht hab. Dan die pffaffē
sein die sich bekeren In ainem betrügleichen strick an alen
orten ainlegende darum seind getröst vnd sind sicher ders
sälicketait die wir eüch wellen mit thilen Geben in dem mit
len puncten der erden in vusserem sál der vinsten niß In.
bey sein ainer gröesse menge der teuffel sonderlich berüffen
zü vusserem peinlechen gericht hauß vnder vnssers erschro
ckenlichen gerichtsstüls karakter zü beuestigung aller ob
schribenen ding Datum Anno 1558.

Wir lutiper an die gnad gottes störer der hailigen
Cristenhait gütter sytten vnd tugenden vnd aler
gütat. Ergüb inn allenn lamden meret der sündiden.
alles vnend vnd aller bieber eyewiger landgräff zü hell.
Des reych kain end nit ist Empietten vnssere liebē gtraw
eu Bápsti vnd Cárdinálē Ergbischoffenn Byschoffē aptē.
Bröpste priore vñ allē prelatē der kirchē Mönche Pffaffē.
Nunnen Römischen kaiser kunigen vñ Curfürsten fürste
Gräffen freyen Rytter vnd knechte Junckfrawen wyttfra
wen Elichen leüten vnd allē anderem In was würde oder
was würden oder stand vom höchsten bis auff den niderste
die in vnsseren gepiet seind Ewygs fluchs vnd verdamp
nis lieben getrüen wir erfrewen eüch vnd auch vnß selbs
das Ir yeg in der vnsmigen zeit so gar fleissig gmüt synd
in vnsserem dienst vnd eüch also ernstlich bemünd alles.
vnends vnd aller bübry nâch allē vnssre willē wolgefalln
Nun begeren wir an eüch mit sonderem ernstlich in fleyß.
dz eüch des narreten leben nit lassen vdriese sôd seient dag
vñ nacht on vnderlaß wider got ewerē schöpffer vnd wyder

sächer der eüch dan erlösi hat auff das sein pitte martter
sein hailiges rossen varbes blüt vnd grimiger dot an eüch
ewilichen verloren werd darüm gehören eüch nit an got
noch an seine gepot. Noch auch weder an meß noch predy-
gen hyet eüch vor peicht noch ander münch vnd pffaffen.
predigen vnd sagen sonder Jren wercken der sy yetz in pe
aüch seynd vermain ich eüch vngeweychten vnd alle Jm
gemin lebent. All nach des bauch vrlöb. In aller der weisß
vnd maß als eüch meine Amptleit die weyssen moren vñ
schwagen engel aingeben als Jr dan hinf her habt gethā
Dar an wir güz genügen vnd wolgefällen haben wir tra-
gen wol an ayner stangen wasser. Wan in der narichten
zeit die naren vnd nären in erfrewent. Entpfunden wir
auch eweren vleisigen dienst gar wol vnd mertken das jr
mit vleis betrachten vnsseren mercklichen müz das wy
eüch dan von gagem herzen auff das höchst seinn synd.
sichand vnd laster sagen vnd in vngeden erkennen als
ewer vngnediger her wan durch ewer vnsinnigs vngeschi-
ckts vnkeüchs vnendlichs schantlichs sündlichs vnd bü-
bisch vnd leckerlichs leben durch böß exempel vnd beyß-
yl vnsäglych vyl groß scharen der armen seelen täglich zu
vns gon hell. In vnsseren vinsteren sal ab faren da durch
sich vnser helysch reich größlich wider möret vñ hauffet
darum so thüt als gütleit vnd lassend ewch all sind vnd
schand vnend vnd alle bößhait mit fleiß benolhē sein als
wir vns des zu eüch versehen. Wā wir das in künfftigem
vud ewigen zeit gegen eüch allen vnd yedem. In sonader
nach ains yetlichen werck wollen vnuergeffen halten in
erkantniß mit dem ewigen feür. In dem grimigen flame
mit pillich wider legung an dem grund der helle mit vnser

gleich vnd vnſchätlich vnleidenlich vnzalich fein weitee
Ir lieb getrew als ir wol wiſt das der loblich dag vnſers
hochgezeie zu nacher dar vñ berietten wir eüch mit alle.
fleiß das Ir eüch dar zu berariten mit allem dem vnend
auff das höchst vnd ir künden erdenken vnd so ir yeg wes
rden han die pfeiffen auff der baucken die ſchalmei nebe
der Sackpfeiff den Koch leffel rumplen yber das teller in.
in den haſſen trumelscheit bey der lauten vñ den fudel bo
gen neben der geygen vnd andere vnſſer ſaitten ſpyl das
Ir dan pald on verziechē komē in vnſſerē fürſilichē hoff
Dar an düt ir vnſſerem ſchwecher dem lutiper vnd alem
hellischem hör ain grōß mächtigs wolgefallen vnd vnſſ
er Ernſtliche mäinung da mit ſeit der hāliſchē glüt vñ.
allen teüſſen alzeit mit fleiß beuolhen. Datum am ſond
tag vor dem montag In der narren woche an dem .viii.
Kalendas des ſpeck vñ ben machometis vnſſers regimentſ
auff hörung Järlich dag vnd nachtsun vnd minütten
biß auff den minſten quadranten. Anno. dñi MD. v. hundert vnd viij

1508

Handwritten text, possibly a signature or date, located in the center of the page.



Handwritten text in black and red ink, including the word "Sommer" and "tem."

Handwritten text in black ink, possibly "Dant Y"

Large, stylized handwritten characters or symbols, possibly representing a name or a specific mark.

Handwritten cross symbol (X)

Small handwritten mark or symbol in the bottom right corner.

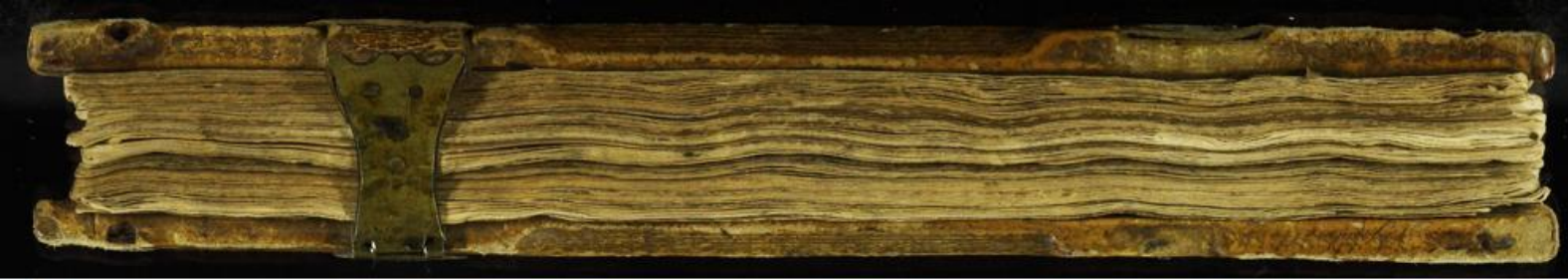


509
1486
1508

E
17680

Inc. E
17680







UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

24680 Inc.
~~Circle 10.7~~



Colour & Grey Control Chart

Danes Picta

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta
White	Grey 1	Grey 2	Grey 3	Grey 4	Black

